

Scope Hannover

Hannover, 29. März 2021

Pressemitteilung

Timo Hinze – Post It

1. April - 19. Mai 2021

Scope Hannover

Biennale für Fotografie und Medienkunst 2020/2021

The Things I Tell You Will Not Be Wrong

www.TheThingsITellYou.com

Neue Online-Ausstellung bei Scope Hannover – Biennale für Fotografie und Medienkunst: Timo Hinze zeigt *Post It*.

Timo Hinze interessiert sich für die Oberflächen der Stadt. Seine Fotografien und Videoarbeiten sind urbane Streifzüge, in denen Spuren menschlichen Handelns aus der Fußgängerperspektive festgehalten werden.

In seiner aktuellen **Online-Einzelausstellung** auf www.TheThingsITellYou.com zeigt **Timo Hinze** die Arbeit ***Post It (2018-2020)***, ein 25-minütiger Videoloop ohne Anfang und Ende. In der Videoarbeit dokumentiert der Künstler Bilder und Nachrichten, die mit Klebezetteln an die Innenseiten von Bürofenstern geklebt wurden. Smileys, Herzen, Pacman, „Hi“ und manchmal kryptische Nachrichten durchbrechen die anonymen Oberflächen der Glasfassaden. Für den Künstler sind diese Bilder und Botschaften „manchmal wie ein Hilferuf aus den verschlossenen Fassaden.“

Post It wurde bereits 2018 begonnen, erhält aber zu Pandemiezeiten eine besondere Relevanz. Die Beschränkung auf den Innenraum, die Kommunikation auf Distanz, die Nachrichten aus der Isolation sind Themen, die derzeit virulent sind.

Für seine Online-Präsentation bei Scope Hannover entwickelte Timo Hinze folglich die Arbeit als **interaktive Videoarbeit** weiter: Betritt man die Ausstellung, beginnt das Video genau an dem Punkt, an dem der*die letzte Besucher*in das Video beendete. Besuchen weitere Personen den Ausstellungsraum, schauen alle denselben Film und werden über die Anwesenheit der Anderen informiert. Diese Weiterentwicklung war für Timo Hinze ein notwendiger Schritt. Er erklärt:

„Mir war wichtig, dass es in der Webversion einen interaktiven Moment gibt. Einerseits geht es darum, trotz Corona ein kleines **Gefühl von Gemeinsamkeit** herzustellen. Andererseits ist das eine Referenz auf die Video-Arbeit selbst, in der es auch um **Kommunikation** geht. Das Video zeigt Post-its, die an Bürofenster zu Zeichen arrangiert sind. Für mich sind das Gesten, die das Arbeitsethos aus den Büros in die Stadt tragen, die zum Beispiel von Freiheitlichkeit, Identifikation, Kreativität, Flexibilität, kindlichem Spaß, Emotionalität berichten wollen.“

Somit liefert *Post it* einen aktuellen Kommentar zu dieser Zeit, in der wir leben, und vor allem arbeiten. Dabei lässt der Künstler letztlich die Betrachter*innen selbst Schlüsse über diese Zeit ziehen. In den langen, fast stillgestellten Aufnahmen werden die Architekturen der Stadt vor allem gezeigt, ohne sie zu werten. Die Deutung und Identifikation ist Aufgabe der Schauenden.

Biografie

Timo Hinze (*1985 in Hamburg, lebt und arbeitet in Berlin) fotografiert die Oberflächen der Stadt und des Alltags und stellt computergenerierte Bilder her. Er studierte Fotografie und Buchkunst bei Prof. Peter Piller und Prof. Oliver Kimpel an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Hinze hatte Einzelausstellungen unter anderem im Hamburger Bahnhof, Berlin, und in der Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig, und wurde im Kunstmuseum Bochum, in der Halle 14, Leipzig, und im Zentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, gezeigt.

The Things I Tell You Will Not Be Wrong

The Things I Tell You Will Not Be Wrong ist ein Ausstellungsprojekt von Scope Hannover – Biennale für Fotografie und Medienkunst, das von Juli 2020 bis September 2021 in Hannover und im Internet stattfindet. Das Projekt ist zweigeteilt: Es besteht aus einem Online-Ausstellungsraum (www.TheThingsITellYou.com), auf dem seit Juli 2020 ein Jahr lang acht Einzelausstellungen präsentiert werden, und einer physischen Gruppenausstellung im Sommer 2021, bei der alle am Projekt beteiligten Künstler*innen und einige mehr in Hannover gezeigt werden. Das Online-Ausstellungsprogramm wird durch kleine physische Präsentationen im Stadtraum Hannovers ergänzt. *The Things I Tell You Will Not Be Wrong* fragt danach, wie Bilder sprechen, Wirklichkeiten vermitteln und selbst erzeugen, und überprüft die Möglichkeiten und Grenzen von Online-Kunstproduktion.

Das Projekt wird kuratiert von Ricus Aschemann, Mona Hesse und Theresia Stipp.

**Eröffnung der Online-Ausstellung
Timo Hinze „Post It“**

**Donnerstag, den 1. April 2021
www.TheThingsITellYou.com**

Pressekontakt: Ricus Aschemann | contact@scope-hannover.de | +4917624414170

INSTA: @scope_hannover

FB: SCOPE-Hannover

#thethingsitellyou #willnotbewrong

Die Biennale wird gefördert durch



**Stiftung
Niedersachsen**



**Niedersächsische
Sparkassenstiftung**



**Sparkasse
Hannover**

gefördert aus Mitteln der
Lotterie „Sparen+Gewinnen“

Landeshauptstadt



Hannover



Kulturbüro

NORD/LB

kulturstiftung

Stiftung Horizonte

Kunst & Kultur im Tschechischen Pavillon

Scope Hannover

Timo Hinze – Post It
Online-Ausstellung

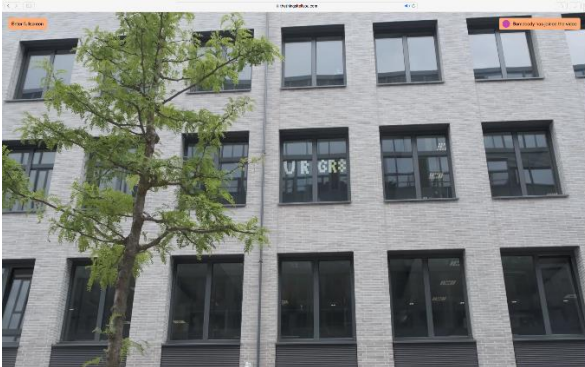

1. April - 19. Mai 2021

Scope Hannover
Biennale für Fotografie und Medienkunst 2020/2021

The Things I Tell You Will Not Be Wrong
www.TheThingsITellYou.com

Bildunterschriften

Die Pressebilder sind ausschließlich frei zur Berichterstattung über die Ausstellung. Die Abbildungen sollen in Farbe abgedruckt und dürfen nicht beschnitten oder manipuliert werden. Alle Rechte vorbehalten. Copyright- und Courtesy-Nennung obligatorisch.

| | |
|---|---|
|  | <p>001</p> <p>Timo Hinze</p> <p>Installationsansicht der Arbeit „Post It“ auf www.TheThingsITellYou.com</p> <p>©Timo Hinze</p> |
|  | <p>002</p> <p>Timo Hinze</p> <p>Post It, 2018–2020</p> <p>Video, 25 min</p> <p>©Timo Hinze</p> |



003

Timo Hinze

Post It,
2018–2020

Video, 25 min

©Timo Hinze



004

Timo Hinze

Post It,
2018–2020

Video, 25 min

©Timo Hinze



005

Timo Hinze

Post It,
2018–2020

Video, 25 min

©Timo Hinze



006

Timo Hinze

Post It,
2018–2020

Video, 25 min

©Timo Hinze

Download Pressebilder:

<https://www.thethingsitellyou.com/contact>

Pressekontakt:

Ricus Aschemann
contact@scope-hannover.de
+4917624414170

Scope e.V.
Verein zur Förderung
zeitgenössischer
Fotografie und Medienkunst